

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

47. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 28. November 1844.

Inhalt.

Hallische Droschken-Anstalt. — Frauenverein. — Predigtanzeige. — Garnison: Einquartierung. — Hallischer Getreidpreis. — 21 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Hallische Droschken-Anstalt.

(Eingesandt.)

Sechzehn Monate sind vergangen, seitdem sich Halle erfreute, zur Bequemlichkeit des innern Verkehrs Droschken zu besitzen. Gewiß giebt es nur Wenige hier, die nicht mit lebhaftem Interesse und mit dankbarer Anerkennung gegen den Unternehmer der Droschken-Anstalt erfüllt waren. Einem gefühlten Bedürfnis wurde durch diese Anstalt abgeholfen, wozu noch die Eitelkeit kam, daß Halle in dieser Beziehung benachbarten größeren und reicheren Städten voranging. Bisher ist von Seiten der Droschken-Anstalt nichts geschehen, was im Stande gewesen wäre die Unzufriedenheit des Publikums rege zu machen. Die Fahrpreise sind äußerst billig, allgemeine Wünsche, wie auch dergleichen von einzelnen Gesellschaften ausgesprochen,

chen, werden bereitwillig erfüllt, kurz es geschieht von Seiten der Anstalt Alles, um dem Publikum zu Willen zu sein und dessen billige Anforderungen in Ausführung zu bringen, und dessen ohngeachtet steht jetzt diese mit so vieler Freude begrüßte Anstalt auf dem Punkte, sich um die Hälfte zu vermindern und wahrcheinlich bald ganz aufzuhören.

Sollte, wenn es zu dem letztern kommt, nicht der Verlust der Droschken schmerzlich empfunden werden? Der Winter mit seinem Schmutzweiser steht dicht vor der Thür, und das Mittel, trocknen Fußes Entfernungen zu erreichen und Gesellschaften besuchen zu können, soll aufhören! Gibt es keinen Ausweg, um dem Aufhören dieser bequemen Fahrgelegenheit, ja gewissermaßen der Schande, daß Halle nicht im Stande ist eine Droschken-Anstalt in sich zu erhalten, vorzubeugen?

Auf die bloße Wiedererweckung des schlafengegangenen Interesses für diese Anstalt kann sich der Herr Unternehmer derselben nicht einlassen; das Interesse muß, soll die Anstalt fortbestehen, sich anders behaupten. Vielleicht daß sich eine hinreichende Anzahl hiesiger Einwohner dahin vereinigte, halb- oder ganzjährige Abonnements zu nehmen, z. B. auf 24 Fahrten.

Der Herr Unternehmer der Droschken-Anstalt könnte, sollte dieser Vorschlag Anklang finden, eine Subscriptionsliste umgehen lassen, und würde bei einer solchen fixirten Einnahme leicht überschlagen können, ob er im Stande sei, mit seiner Anstalt fortzubestehen oder nicht.

Es wäre überhaupt sehr zu wünschen, daß von mehreren Seiten sich die Meinung für diesen Vorschlag sowohl als überhaupt für die Mittel zum Fortbestande der in Rede stehenden Anstalt aussprechen möchte.

2. Frauenverein.

Zur Bekleidung unserer armen Waisen sind bereits folgende milde Beiträge eingegangen: Durch Mad. Schwarz von Mad. G. 1 Thlr., von Hrn. B. 1 Thlr., Sammlung einer frohen Gesellschaft 2 Thlr. 16 Sgr., Ungen. 20 Ellen Gingham und 6 Ellen Futter, von Fr. Dr. H. 1 Pacl Sachen, von Fr. Dr. E. ein Pacl Sachen, von Fr. S. einige Reste Kattun, von Fr. Maj. v. H. 14 Ellen Halbleinen, 2 Halstücher und 2 Thlr., von Mad. W. jun. ein Pacl Sachen, von Fr. Prof. S. 2 Thlr., von Hrn. Kaufm. F. 12 Ellen Kattun, Ungen. 1 Thlr., wofür wir herzlich danken und um fernere Unterstützung ergebenst bitten.

Für den Frauenverein.

In Abwesenheit des Hrn. Oberpf. Dr. Franke
W. Schönbrodt.

3. Am 1. S. des Advents (1. Dec.) predigen:

Zu u. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus Dryander. Um 2 Uhr ein Candidat. Montag den 2. Dec. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Leist.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Pastor Böhme. Um 2 Uhr ein Candidat. Sonntag den 1. Decbr. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Pastor Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 30. Nov. um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr. Derselbe.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Insp. Rudolph.

Zu

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.

4. Garnison-Einquartierung

erhalten pro Monat December c. und pro Januar und Februar 1845 in Natural-Quartier diejenigen Häuser in dem Nicolaiviertel und in der Vorstadt Neumarkt von Nr. 871 bis Nr. 1250, welche der Ausmiethungskasse nicht beigetreten sind, dahingegen werden die Zuschüsse für das Ausmiethen pro Monat December c. mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung im patriotischen Wochenblatt vom 14. November c. von denjenigen Häusern in dem Nicolaiviertel und den Vorstädten Neumarkt, Petersberg, Steinthor und Leipziger Vorstadt von Nr. 975 bis Nr. 1600 eingezogen, welche der Ausmiethungskasse beisteuern. Da es die 7te Tour ist, so werden die im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile à $\frac{1}{4}$ Mann nicht, diejenigen à $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Mann aber als voll berechnet. Halle, den 28. November 1844.

Die Servis-Deputation.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 26. November 1844.

Weizen	1	17	Sgr.	6	Ps.	bis	1	17	Sgr.	—	Ps.
Roggen	1	=	2	=	6	=	1	=	10	=	—
Gerste	1	=	3	=	9	=	1	=	6	=	3
Hafer	—	=	17	=	6	=	—	=	20	=	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von **H. P. Dryander.**

Bekannt

Bekanntmachungen.

Die Stelle eines Ausrufers ist durch das Ableben des Inhabers vacant geworden. Wir fordern daher versorgungsberechtigte Militair, Invaliden hierdurch auf, sich bei uns zu melden und ihre Versorgungsansprüche nachzuweisen; wir machen jedoch dabei ausdrücklich darauf aufmerksam, daß der Ausrufer kein öffentlicher etatsmäßig angestellter städtischer Beamter ist, kein städtisches Gehalt bezieht, auch keine Pensionsansprüche hat, seine Emolumente vielmehr nur in den Ausrufergebühren bestehen, die 5 Sgr. und resp. 10 Sgr. betragen, je nach dem der Ausruf in der Stadt oder hier und in sämtlichen Vorstädten verlangt wird.

Halle, den 23. November 1844.

Der Magistrat.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer, einschließlich des Monats December, bis zum 8. December c. unfehlbar abgetragen werden muß.

Nach Ablauf dieser Zeit werden die verbliebenen Reste durch Execution eingezogen.

Halle, den 27. November 1844.

Der Magistrat.

Morgen, Freitag den 29. d. M., Nachmittag 2 Uhr soll in meinem Auktionslocale Spiegelgasse Nr. 40^b eine Parthie Leinwand in ganzen und halben Weben, sehr schönes Tischzeug, als Bedecke zu 6 — 12 und 24 Servietten, bunte Servietten, zwei Stücke Tuch, welches auch in Ellen verkauft werden kann, Meubles und sehr gute männliche Kleidungsstücke nebst einer sehr schönen Püschbüchse mit Percussion meistbietend verkauft werden.

Gottl. Wächter.

Ein Logis von Stube, Kammer und Zubehör ist wegen Veränderung sofort zu vermieten und zu beziehen Strohhof Nr. 2047. Zu erfragen eine Treppe hoch.

E t a b l i s s e m e n t.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren-
Handlung

am Markte zwischen den Gebrüdern Herren Bahner erbffnet habe.

Durch ausgezeichnet schöne Waaren und billige Preise hoffe ich die Zufriedenheit meiner werthen Gönner und Abnehmer zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Halle, am 19. November 1844.

A. Bolze.

Die Erben des verstorbenen Kämmerer und Organisten Kurze sind gesonnen, das ihnen zugefallene Haus Nr. 1290 auf dem Neumarkte, bestehend in Vorderhaus, Seitengebäude, geräumigem Hof, bedeutenden Garten nebst Hinterhaus mit Torplatz und Einfahrt von der Harzgasse aus, an den Bestbietenden zu verkaufen und laden dazu Kauflustige zu dem auf

den 10. Decbr. Dienstags Nachmittags 2 Uhr im Erbehaufe anstehenden Termine ein.

Halle, den 25. November 1844.

Montag den 25. Nov. ist ein schwarzer Zughund entlaufen; wer mir denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung auf dem Erbdel Nr. 794.

Magdeburger Lippscher Kartoffeln, welche den guten nichts nachgeben, sind im Ganzen und Einzelnen zu haben große Steinstraße Nr. 173.

Die Parterre-Wohnung große Märkerstraße Nr. 454 ist zu vermieten. Näheres beim Kaufmann Zeiz, große Ulrichsstraße Nr. 4.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist sogleich zu vermieten und zu beziehen Brüderstraße Nr. 221.

100 Thaler zu 5 Procent Zinsen werden gesucht in der Geiststraße Nr. 1340 eine Treppe hoch.

Die Königl. Sächs. concess. Chocoladenfabrik
zu Dohnitz
von

E. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurterstraße Nr. 44/1029 u. Klostergasse Nr. 11/166,
empfiehlt ihre bekannten Cacao- und Chocoladen-Fabri-
kate in bester Güte zu billigsten Preisen. Lager hiervon
hält J. A. Pernice in Halle.

Leipzig, im November 1844.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich:

feinste Gewürz-Chocoladen à Pfund 12, 10¹/₂, 9 und
8 Sgr.

• Vanillen-Chocolade 21, 18, 15 und 13 Sgr.

• Cacao-Masse 11¹/₂, 12 und 11 Sgr.

• Eisenbahn-Chocolade 5 Sgr. 3 Pf.

• Suppen-Chocolade 5 Sgr. 3 Pf.

J. A. Pernice.

Necht Kölnisches Wasser in Kistchen zu
sechs Flaschen so wie einzeln in ganzen und hal-
ben Flaschen bei
J. A. Pernice.

A u s v e r k a u f,

Leipziger Straße im Gewölbe des Polizei-Commissarius
Hrn. Springsfeld, dem Englischen Hof schräg über,
bestehend in einer großen Auswahl Kartunen in den schön-
sten Mustern 1¹/₂, 2, 3 bis zu den feinsten ⁵/₄ und ⁶/₄
breiten 4 und 5 Sgr. die Elle; wollene Waaren in ver-
schiedenen Stoffen, Farben und Mustern in den besten
Qualitäten 8, 10, 12 bis 15 Sgr. die Elle, eine Par-
thie Decken und Umschlagetücher ⁵/₄, ¹⁰/₄ bis ¹⁶/₄
groß 20 Sgr. bis 4¹/₂ Thlr. das Stück, Westen und
Hosenzeuge, seidene Taschentücher und mehrere in dieses
Fach einschlagende Artikel. Da ich entschlossen bin, mein
Lager in noch kurzer Zeit zu räumen, so bitte ich um
zahlreichen Zuspruch.
C. Cohn.

Die heute erfolgte eheliche Verbindung unserer Tochter Amanda mit dem Apotheker Herrn Vorpahl in Lauchstädt zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Halle, den 26. November 1844.

Jeremias und Frau.

Am 22. Novbr. starb unsre treue Mutter, Charlotte Grunert geb. Krienitz, nach kurzem Krankenslager zu Forsthaus Neu-Slienitz bei Rheinsberg.

Diese Anzeige widmen den vielen Freunden der Verewigten in und um Halle

die hinterbliebenen Kinder.

In Bezug auf unsere vorläufige Bekanntmachung vom 12. d. M. über die neue Ausgabe des

Gesangbuchs für die Stadt Halle und die umliegende Gegend

in groß Octav-Format mit großer Schrift,

zeigen wir hiermit an, daß der Druck derselben jetzt beendet ist und vollständige Exemplare

auf weißem Druckpapier 1 Thlr. 5 Sgr.

auf weißem Maschinen-Druckvelinpap. 1 Thlr. 20 Sgr.

zu haben sind.

Halle, den 28. November 1844.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, und sich im Schneidern und Maafnehmen unentgeltlich vervollkommen will, kann sich melden in der großen Steinstraße Nr. 129. U. B.

In Mitte der Stadt werden zu Neujahr zwei kleine Wohnungen von zwölf bis vierzehn Thaler gesucht. Zu erfahren Dachritzgasse Nr. 986.

Schöne Futtererbsen bei

Fr. Schlüter. Große Steinstraße.

1100 Thaler sind gegen erste und sichere Hypothek anzuleihen und sagt das Nähere Moriz Förster.